

Decke der Feuerwache nicht mehr sicher

Niemand darf vorerst ins Haus der freiwilligen Feuerwehr der Saarlouiser Innenstadt. Warum ein Statiker das Gebäude sofort sperren ließ.

VON MATTHIAS ZIMMERMANN
UND NICOLE BASTONG

SAARLOUIS Die freiwillige Feuerwehr Saarlouis-Innenstadt ist seit dem Wochenende ohne Bleibe. Denn die Wache in der Lisdorfer Straße ist für alle gesperrt. Entsprechende Informationen der Saarbrücker Zeitung bestätigte am Dienstag Petra Molitor. Die stellvertretende Pressesprecherin der Stadt Saarlouis in einer schriftlichen Antwort: An einem „Dachbinder ist eine ungewöhnliche Verformung festgestellt worden“. Dabei handelt es sich um

ein tragendes Bauteil der großen, geschwungenen Dachkonstruktion.

Das Gebäude darf bis auf Weiteres nicht betreten werden. Die 14 Fahrzeuge der Feuerwehr, von Pkw bis Lkw, sind derzeit im Freien abgestellt, auf dem umzäunten Hof der Wache, sagte die Pressesprecherin der Feuerwehr Saarlouis, Stefanie

Lange, auf SZ-Anfrage. Auch Gerätschaften mussten aus der Halle geräumt werden.

Das Problem sei am Donnerstag vergangener Woche bereits aufgefallen. Statiker sowie Baufachleute aus dem Rathaus seien umgehend zurate gezogen worden. „Am Freitag wurde die Halle geräumt und am Samstag gesperrt“, meldet Molitor.

Für diese Woche sollen weitere Untersuchungen angesetzt sein. Dann werde sich entscheiden, ob und wann die Feuerwehrleute zurückkehren können. Bis dahin sei das betroffene Bauteil, das für die Statik äußerst wichtig ist, abgestützt.

Wie Molitor ergänzt, habe es sich bei der Räumung um eine „vorsorgliche Sicherungsmaßnahme“ gehandelt. Von Einsturzgefahr will sie nicht sprechen.

Die Einsatzfähigkeit der Wehr sei dadurch nicht eingeschränkt. „Sie war am Wochenende und ist wei-

terhin uneingeschränkt im Einsatz.“ Wohl aber eingeschränkt ist die Feuerwehr nun intern in ihren Werkstätten, ergänzt Spre-

cherin Lange: Das Gebäude nutzen sonst 58 aktive Feuerwehrleute und auch die Jugendwehr. Dort ist die Gerätewartung für die ganze Feuerwehr in Saarlouis unterge-

„Am Freitag wurde die Halle geräumt und am Samstag gesperrt.“

Petra Molitor

Stellvertretende Pressesprecherin
von Saarlouis



Die Feuerwache des Löschbezirks Saarlouis Innenstadt. Weil sich ein tragendes Bauteil verformt hat, ist die Halle bis auf Weiteres gesperrt. Jetzt muss untersucht werden, wann die Feuerwehr zurück in die Halle kann. FOTO: ROLF RUPPENTHAL

bracht, unter anderem werden die Atemschutzgeräte gelagert und gewartet, auch für mehrere umliegende Gemeinden, fasst Lange zusammen. Zudem verfügt die Wache Innenstadt über den einzigen Trockenturm für die Feuerwehrschläuche in der Stadt, auf den auch die anderen Saarlouiser Wachen angewiesen sind. „Die Werksfeuerwehr der Ford hat uns angeboten, dass

sie uns aushelfen können“, sagt Lange, „am Wochenende hatten wir aber keinen größeren Einsatz und wir haben derzeit auch noch Ersatzschläuche.“ Der Turm selbst sei zwar nicht betroffen, aber das Waschgerät für die Schläuche steht in der Halle. Sollte die Wache längere Zeit nicht nutzbar sein, müsse man zur Not auf andere ausweichen; sie hofft aber, dass dies nicht der Fall sein wird. Die

Jugendwehr hatte ihre Übung nun draußen abgehalten. Auch die Umkleiden sind derzeit nicht nutzbar.

Die Arbeit im Löschbezirk sei nun intern schon eingeschränkt. Lange betont aber: „Das hat keine Auswirkungen, die der Bürger merkt.“ Seit den Siebziger Jahren nutzt die Feuerwehr Innenstadt das Gebäude in zentraler Lage in der Lisdorfer Straße. 2010/11 war es saniert worden.